

nur verhältnismäßig wenig Zeit seiner Erholung widmet. In seinem neuen Gartenhaus bringt er nur dann und wann einige Stunden zu, und auch diese sind stets der Arbeit gewidmet.

Große Centrums-Wahlversammlung zu Grevenbroich.

Rede des Herrn Abg. v. d. Aht.

Nachdem des Verluste, den die Centrumsfraction durch den Tod mancher Mitglieder, namentlich ihrer Führer Excellenz Windthorst und des Altmeisters der Parimente Peter Reichensperger erlitten hatte, gedacht wurde die Entlassung des Fürsten Bismarck erwähnt: „Hoffnung und Befürchtungen haben sich an diesen Wechsel im Amte des Reichstagspräsidenten geknüpft und an den neuen Congress, der nun eingelassen wurde. Mit jedem Tage wird es für uns Katholiken zweifelhafter, wozu wir uns neigen sollen. Gewiss Fürst Bismarck ist unser schlimmster, heftigster Gegner gewesen und wollte er auch beitreten, der Urheber des Kulturkampfes gewesen, so könnte er doch nicht leugnen, dessen Träger gewesen zu sein. Als er aber das Vergeßliche und Verderbliche dieses Kampfes eingesehen hat, da hatte er auch den Muth, den Frieden anzubahnen und er hat es mit Energie und Entschlossenheit gethan. Er hat sich weder durch das Gekrei noch durch die Drohungen der Kulturkämpfer irre machen lassen. Bei den Verhandlungen über die kirchenpolitischen Gesetze im Abgeordnetenhaus antwortete er einem der hervorragenden Kulturkämpfer, der Unheil und Gefahren für den Staat und die evangelische Kirche vorhergesagt, wenn die Vorlage Gesetz werde: „Der Herr Abgeordnete wird mir darin Recht geben müssen, daß wir vor dem Jahre 1871 unter Umständen gelebt haben, bei denen die kath. Kirche mindestens alle diejenigen Rechte hatte, die ihr heute gewährt werden sollen, ohne daß wir, die Evangelischen, glaubten dadurch zu kurz zu kommen. Alle diejenigen, die sich dieser Zeit erinnern, werden mit mir darüber einig sein, daß von evangelischer Seite und von staatlicher Seite damals keine Frage stattgefunden hat, daß sie sich durch die Rechte der katholischen Kirche, die noch um einiges bedeutender waren, als diejenigen, die ihr jetzt wieder gewährt werden sollen, beengt fühlten und daß der Staat seine Aufgabe nicht habe lösen können. Wir haben bis 1871 gelöst und zwar große Aufgaben. Wir haben in diesem Zustande die deutsche Einheit gleichgestellt, große Kriege geführt, wir haben eine große innere Entwicklung gehabt. Wo sind die Gefahren gewesen, die jetzt an die Wand gemalt werden?“

Könnte denen, die gegen den heftigsten Schulgesetzentwurf angingen, nicht eine ähnliche Antwort gegeben werden, nicht auf den Schulmeister von Sadowa hingewiesen werden? Statt dessen wird der Entwurf zurückgenommen und, wenn heute ein Schulgesetz verabschiedet wird, dann heißt es vom Regierungstisch aus, daß sei für einwilligen unmöglich, dadurch würde der Schulkampf mit all den leidenschaftlichen Erregungen und erregenden einzelnen Kämpfen wieder eröffnet werden. Als ob diese Kämpfe so zu vermeiden und nicht mit jedem Tage für den christlichen Standpunkt ausichtsloser werden. Uns Katholiken hat der neue Kurs nichts gebracht. Das Sperrgesetz hat schon von Fürsten Bismarck eingelegt. Der Vorstoß im Reichstagsvorstand ist das einzige Gesetz, welches mit Ach und Krach von den zahlreichen Kulturkämpfern abgebrochen wurde. Die Art und Weise aber wie dieses „Gesetz zur Verabschiedung kam, läßt uns Katholiken wenig hoffen.“

Es wurde sodann erwähnt, daß der neue Kurs an andern Gesetzen sehr fruchtbar war wie die Steuererhöhung, Landgemeinde-Ordnung u. s. w. besprochen. Zum Volksschulgesetz wird bemerkt: Zu den im November 1890 eingelegten 5 Gesetzen gehörte auch ein Volksschulgesetz. In diesem, vom Minister v. Goltz vertretenen Gesetze, war das Staatschulmonopol bis zur äußersten Konsequenz durchgeführt: Ohne Genehmigung der Schulbehörden sollten Eltern ihre Kinder nicht einmal im Auslande unterrichten lassen. Vor der dritten Beratung dieses, von den liberalen Parteien freudig begrüßten Gesetzes, fiel der Minister mit ihm sein Gesetz. Sein Nachfolger war Freiherr v. Zedlitz, der im folgenden Jahre einen neuen Volksschulgesetzentwurf vorlegte, gegen den sich ein wahrer Sturm von liberaler Seite erhob. Es mußte bekunden, wie die Parteien, die mit dem Goltz'schen Entwurfe einverstanden waren, sich so entziehen konnten über den neuen Entwurf, der vielfach sich an den früheren anlehnte, der meist enthielt, was bei uns in Schulgesetzen Brauch oder geltendes Recht ist, dem die Devise vorgeschrieben wurde, die Schule ist eine Veranstaltung des Staates und den man in der Commission so zu gehalten bemüht war, daß, wie Freiherr v. Goltz sagte, er für uns Katholiken und für jeden nicht blinden Anhänger des Staatschulmonopols auf des Meßers Schneide stand. Zu erklären ist dieser Kulturkampf nur dadurch, daß in dem Entwurf entgegen der drakonischen Bestimmung des Goltz'schen das Recht der Eltern dadurch gewahrt war, daß die freie Schule gestattet war und zwar in richtiger Voraussetzung, daß wenn der Staat die Schule gestalte, daß die Eltern mit ihr zufrieden sein können, sie sich sicher nicht die Opfer einer Privatschule auferlegen würden; theilen sie es doch, so ist das ihr Recht, welches ein heidnisches Sparta, aber kein christlicher Staat ihnen nehmen darf. Wie sehr diese Bestimmung, die die Hoffnung zerstörte, den Katholiken eine Schule aufzuzwingen zu können, durch die in gelegener Zeit der Kulturkampf, der aber der Kirche gegenüber preisgegeben werden mußte, fortgeführt werden konnte, die Hauptursache des Ansturmes gegen das Gesetz war, das bezeugt der Inhalt des größten Theiles der Eingaben und Petitionen mit denen man im Lande die in dieser Beziehung etwas schweigsameren Führer im Parlament unterstützte. Nur einige Stellen aus den zahlreichen dem Abgeordnetenhaus als Proteste gegen das Schulgesetz zugekommenen Schriftstücken. Vorab aus den Verhandlungen des Städtetages in Hannover. Die Ausführung des Berichtstellers — eines Lehrers: „Ich habe von Vertretern der bürgerlichen Provinzen gehört, für wie gefährlich man dort die Freigabe der Privatschule hält. Sie wird lediglich der katholischen Kirche zu gute kommen und wenn sie erst die Privatschule hat, dann wird es ihr, weil sie weiß, wie auf die Eltern einzuwirken ist, gar nicht schwer fallen, die Privatschule zu füllen und so der öffentlichen Schule eine außerordentliche Concurrenz machen. In Belgien hat der Clericalismus mit seinen Privatschulen die öffentlichen Volksschulen von Grund und Boden aus verdrängt. Tausende von Lehrern sind auf Wartegeld gestellt, weil es den Volksschulen an Schülern fehlt, sie müssen daher, um sich zu ernähren, andere Berufszweige

ergreifen. Wenn es auch nicht zu befürchten ist, daß es bei uns so schlimm kommen wird, so ist doch die Freigabe der Schule für solche Gegenden des Vaterlandes, wo die kath. Kirche herrscht, von großer Gefahr. Die Versammlung nimmt dann auch die Resolution auf: „Durch die nahezu schrankenlose Zulassung der Privatschule erscheint die vaterländische Erziehung der Jugend und die weitere Entwicklung der Volksschule bedroht.“

Auf dem Grevenbroicher Städtetage wurde Folgendes vorgebracht: Wie wird sich ferner das Privatschulwesen gestalten, wenn es freigegeben, sich in der Hand von Parteien und Congregationen befindet? Die Staatsaufsicht wird da schwer die Schäden zu hindern vermögen, welche dann der Ausbildung der Jugend drohen. Und glaubt man wirklich, daß die von Konnen und Ordensbrüdern geleiteten Schulen, dem § 1 des Gesetzesentwurfs werden gerecht werden, wonach auch die vaterländische Bildung der Jugend eine Aufgabe der Volksschule sein soll? Von Personen, deren Oberhaupt im Vatikan thronet, sollte man das gar nicht verlangen. In der Petition der evangelischen Schulcommission in Dortmund heißt es: Die Commission hält in Bezug auf einzelne Lehrer, sowie auf die Eltern die Freigabe der Schule nicht für bedenklich, aber gefährlich in der Hand der reich mit Geld ausgestatteten Hierarchie, die den Zeitpunkt erkennen wird, wo sie zur Seite der Staatschulen Klosterkirchen mit Mönchen und Nonnen als Lehrpersonen gründen wird, deshalb ist die Freigabe der Schule mit den Interessen des preussischen Staates unvereinbar.

Die Fürsorge der protestantischen Herren für die richtige Ausbildung ihrer kath. Mitbürger ist wirklich rührend. Nur der Staat könne für eine richtige Ausbildung sorgen. Leider kann er das aber nicht, trotz seinem Schulmonopol. Wohl vermag er jede andere Ausbildung als die auf seinen oder bei ihm stehenden Anstalten zu verhindern, wie das bei den höheren Schulen und den Universitäten geschieht, aber auf den Geist der Schule, auf die Wissenschaft hat die Bureaucratie keinen Einfluß. Das fühlen die Herren vom grünen Tisch nur allzu gut, darum sehen sie lieber nicht, was alle Welt sieht oder sie weichen aus, wenn hierauf die Rede kommt. Als der Abgeordnete Borch bei den letzten Kultusdebatten auf die Uebelstände an einzelnen Universitäten und höheren Schulen, in religiöser Beziehung, hinwies und das Verlangen stellte, daß man Licht und Schatten in gleicher Weise vertheile, daß die königliche Staatsregierung, die ungehindert den Unglauben auf den Kathedern lehren lasse, auch darauf hindrange, daß die christlich-gläubige Richtung in ausreichendem Maße an höheren und mittleren Schulen vertreten sei, da entspann sich zwischen ihm und den liberalen Lehrern und Professoren im Hause eine längere, sehr heftige Debatte, bei deren Schluß der Vertreter der Regierung das Wort ergiff und begann: „H. P., ich nehme an, daß die Debatte über die Gottlosigkeit und Unläugbarkeit der Universitäten ihr befriedigendes Ende gefunden und erlaube mir, mich einigen Fragen von technischer Bedeutung zuzuwenden. Er sprach dann über die Geistesverhältnisse der Herren Professoren. Ja die Fragen von technischer Bedeutung, die Gelehrten u. s. w., das mag der Staat besorgen, aber sich in die „Wissenschaft“ mengen, das werden sich die Herren Professoren verbitten. Was für Universitäten und höhere Schulen gilt, wird, soweit es nicht schon erreicht, auch an den Volksschulen erreicht. Will man sich hier doch auch frei machen von der Aufsicht der Kirche und dem Dogmenzwang. Die Verhandlungen der liberalen Lehrer-Vereine liefern dafür den besten Beweis.“

Nachdem sodann noch kurz die anderen, im Laufe der letzten Legislaturperiode erzielten Gesetze erwähnt waren, fuhr der Redner fort: Ich kann nicht schließen, ohne auf Eines hinzuweisen. Wiederholt ist die Imparität besprochen worden, das Zahlen-Verhältnis der Katholiken in höheren Stellen, in den höchsten Stellen ganz. Wir können uns das nur als eine Zurücksetzung aus confessionellen Rücksichten erklären. Die Sache hat aber auch noch eine andere Seite. Bei den schon vorhin erwähnten Debatten im Abgeordnetenhaus bei Gelegenheit der kirchenpolitischen Gesetze sagte Fürst Bismarck: „Ich kann nur als evangelischer Staatsangehöriger meiner Ueberzeugung Ausdruck geben; von den Herzens- und Seelenbedürfnissen eines kath. Mitbürgers aber kann ich mir nicht in der Art so genaue Vorstellung machen, von der Nothwendigkeit d. r. Conceptionen, deren seine Kirche bedarf, daß ich meine Meinung der seinen unterordnen könnte. Diesem Gefühl, daß ein Protestant nicht entscheiden kann, was für einen Katholiken notwendig ist, entsprach die Beratung der kath. Abtheilung von Seiten Friedrich Wilhelm IV., die natürlich im Kulturkampf hinderlich war und daher weichen mußte. Auf ihre Wiederherstellung oder auch eine ähnliche Einrichtung, drängen nach Umbildung des Friedens das Centrum und namentlich Windthorst: So jagte er kurz nach Beginn des neuen Congresses: Herr Stöcker wird sagen, wir Protestanten befinden uns ganz vortrefflich. Ich sage Ihnen, wir Katholiken befinden uns nicht vortrefflich. Wir haben nicht das Ohr unseres Kaisers; wir müssen Garantien haben, daß unsere Anschauungen dem Oben Se. Majestät näher gebracht werden. Ich will nicht bezweifeln, daß die Männer, die seiner Majestät Vortrag halten, das mit Gewissenhaftigkeit thun, sie sind aber sämtlich protestantischen Bekenntnisses und es ist uns gesagt worden, daß die protestantischen Ansichten, wenigstens hier in Berlin, von den untergeordneten abzuweichen. Als Windthorst sagte: „Wenn wir heute nicht so weit gehen, einen katholischen Cultusminister zu verlangen, da erfolgte von Seiten der gegnerischen Parteien schallendes Gelächter, worauf Windthorst fortfuhr: Es ist mir unendlich angenehm, daß Sie bei dieser Gelegenheit lachen. Das wird dem katholischen Volke zeigen, was es von hier zu erwarten hat und es anspornen, sein Recht mit noch größerer Energie zu fordern.“ Und laßt man wie oben steht, in dieser Beziehung bei den protestantischen Forderungen?

Am 24. Mai d. J. bemerkte Graf Bieten Schwerin im Herrenhaus, es sei in protestantischen Kreisen Verunreinigung eingetreten darüber, aus den Aeußerungen des Herrn Ministers entnommen zu haben, daß die Regierung gewissen Mönchen der General-Synode nicht entgegen kommen wolle. Darauf antwortete der Herr Cultusminister: Niemand kann mehr überakt gewesen sein, wie ich selber, als ich in kirchlichen Mänteln las, meine Antwort habe erschütternd gewirkt. Nun m. P., wer mich und meine Vergangenheit einigermaßen kennt, muß von vornherein annehmen, daß das nicht möglich ist. Ich bin evangelischer Christ und wenn ich Mitglied der Staatsregierung bin, so wird wohl auch von dieser Staatsregierung die berechtigten Wünsche und Bedürfnisse der evangelischen Kirche etwas zu erwarten sein. Blut es einen schlagenden Beweis, daß die Ka-

tholiken verlangen müssen, daß innerhalb der königl. Staatsregierung ein Mitglied ihrer Confession sich befindet, welches eben so offen und entschieden auf katholischem Boden steht, wie der Herr Cultusminister auf evangelischem, als diese Rede des Herrn Ministers?

Schließlich weist Herr Abgeordneter v. d. Aht noch auf das hehre Beispiel unseres unerschrockenen Windthorst hin, der thatsächlich mit den Waffen in der Hand gefallen. Ihm sollen wir nachsehen in Hingebung für die Sache unserer Partei, zumal jetzt bei der Wahl!

Der lebhafteste Beifall, welcher die Rede häufig unterbrochen, gab sich auch am Ende derselben durch langanhaltenden Applaus fund.

Rheinland-Westfalen.

Reuß, den 24. October.

Abgeord. Dr. Lieber wird bestimmt auf der am kommenden Sonntag Nachmittag 4 1/2 Uhr stattfindenden Wahlversammlung erscheinen. Wir bemerken das ausdrücklich, weil in den letzten Tagen durch die Zeitungen Nachrichten gegangen sind, nach welchen der verehrte Herr Abgeordnete für andere Orte als Reuß in Aussicht genommen sei. Dem ist nicht so! Nach der Wahlversammlung findet zu Ehren des anwesenden Herrn Reubers im Saale des Hr. B. Müller am Markt ein gemeinsames Abendessen statt, zu dem Anmeldungen bei dem Wirthe sowie in der Exped. d. Bzg. gemacht werden können.

Silberne Hochzeit. Am künftigen Freitag den 27. d. feiern die Eheleute Wina und Hansen und Frau Maria Theresia, geb. Pelzer, im engeren Familienkreise das Fest der silbernen Hochzeit. Möge es dem Paare vergönnt sein, nach weiteren 25 Jahren das goldene Jubiläum in besserer Gesundheit zu feiern.

Unfall. Gestern Nachmittag erlitt der Fuhrmann Joh. Hofer ein schweres Unglück. Beim Einfahren in das Thor der Wirtschaft stießen auf der Riedstraße geriet das Rad seines Fuhrwerks in ein tiefs Loch, wodurch der Karrenbaum eine starke Wendung machte und den Unglücklichen wider die Mauer presste, so daß er eine starke Brustquetschung, Rippenbruch und Bebrueckung davontrug. Der so schwer Verletzte ist verheirathet und Vater von sechs Kindern.

Kennsport. Bei dem letzten Rennen in Charlottenburg errang Herr Suermundt mit seinem „Fronbeur“ den großen Preis von Charlottenburg im Betrage von 30,000 Mark. Ebenso erhielt Herr Rittmeister Suermundt mit seiner „Debatte“ im Jugend-Jahrgang von 7 Pferden den ersten Preis von 2000 M. Beide Pferde haben hier auf dem Rennplatz schon gelaufen.

Einem kleinen Mädchen, das von den Eltern geschickt worden war, um Bräutchen zu holen, nahm gestern Morgen im Glockhammer ein größerer Junge das Geld ab und lief davon. Leider wurde man des jugendlichen Straßendiebes nicht habhaft. Der künftige Bräutigam noch weiter als bis zum Gefängnis bringen.

Widerich. 23. Oct. Großer Festabend erfüllt unsere Gemeinde, denn der Tag ist gekommen, nachdem sich unsere ganze Gemeinde so sehr gefreut. Vollenstedt steht unsere neue Kirche da, durch ihren stolzen Anblick alle die Trauer und Dörflichkeit vergessend, welche jeder echte Widericher seit dem unglücklichen Brande der alten Kirche empfunden. Sei, wie man sich beeilt heute den Straßen ein festliches Gepränge anzulegen, da es galt den Geländen Gottes zu empfangen, der dem Gebäude seine Weihe als Gotteshaus zu verleihen kam. Um 4 1/2 Uhr wurde der hochw. Herr an der Grenze der Widericher und Reußer Chaussee von Herrn Wirthe, dem Kirchenvorstande und einem Weitercorps empfangen. In festlichem Zuge ging's alsdann zur Kapelle in Niederdorf, wo unser geliebter Herr Pastor, umgeben von Geistlichen, den Reputations der verstorbenen Vereine, die Begrüßung vollzog. Nach einer Ansprache des hochw. Herrn schielten 200 Personen das hlg. Sacrament der Firmung. Heute Abend 6 1/2 Uhr ertönte das schöne neue Geläute der Pfarrkirche. Die Straßen sind festlich illuminiert. Morgen früh um 7 Uhr beginnt die feierliche Weihe.

Straberg. 22. Oct. Das schöne Fest, der am Freitag den 20. Oct. durch den hochw. Hrn. Weibschhof vorgenommenen Consecration unserer Kirche ist vorüber. Die Freude der Erregung herrschte schon lange vorher in unserem kleinen Orte. Donnerstag Abend fuhr der hochw. Herr Bischof in Begleitung mehrerer Geistlichen bis zum Eingang des Dorfes. Eine Anzahl schmuder Knechte von hier hatten ihn von Reitesheim an begleitet. In der Begrüßungsrede gab unser Herr Pfarrer Schmitz der Freude Ausdruck, daß nunmehr das mit so großer Opfertätigkeit erbaute Gotteshaus die Hauptkirche erhalte und sprach die Hoffnung aus, daß der hochw. Herr Bischof bei der nächsten Rundreise auch von den Söhnen des h. Benediktus in der Abteikirche Knechtchen empfangen werde. Nachdem der Eingang durch die mit Tannengrün, Faghen und Campions schön geschmückte Straße in die Kirche erfolgt war, fand die Spendung der h. Firmung statt, wobei der hochw. Herr Bischof noch mehrere Ansprachen hielt. Die Nacht hindurch wechselten sich dann die Pfarreingesessenen im Gebete vor den Reliquien ab. Die am anderen Tage stattfindende Consecration (von 7—12 Uhr) machte auf alle Theilnehmer einen tiefen Eindruck. Die gefälligen Formen der im frühgotischen Style nach dem von Herrn Religionslehrer Brill entworfenen Pläne erbauten Kirche, die Aus schmückung der Umgebung und die Haltung der Gemeinde fanden enormen Beifall seitens des Oberhirten. — Heute Nachmittag besichtigte derselbe, geführt vom Herrn Pfarrer, die Abteikirche Knechtchen, ermahnte die zahlreich herbeigekommenen Besucher zur Verehrung der schmerzhaften Gottesmutter und gab der Hoffnung Ausdruck, daß recht bald fromme Ordensleute ihre Wohnstätte bei der Kirche aufschlagen möchten. — Dankend muß erwähnt werden, daß die Bauunternehmer Gebrüder Kluth aus Reiffen, welche die Arbeiten an der Kirche weiterführen, diese und den Vorplatz zum Empfang des hohen Besuches reich geziert hatten.

Fäden. 24. Oct. Der Dienenzuchtverein des Kreises Grevenbroich wird am Sonntag, den 29. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr hierseits im Saale des Herrn A. Broders eine Versammlung abhalten, wozu auch Nichtmitglieder Zutritt haben. Mehrere sehr wichtige Vorträge und Besprechungen sind schon angefangen und finden Fragen über Dienenzucht, so weit thunlich, eingehende Beantwortung. Anmeldungen neuer Mitglieder für 1894 werden schon vom Vorstande entgegen genommen.

Ersteb. 23. Oct. Wie die Niederich. Bzg. verlässig vernimmt, ist das päpstliche Breve, welches die Ernennung des hochw. Herrn Domcapitulars und Oberpfarrers Dr. Schmitz zum Weibschhofe von Köln enthält, von Rom abgegangen.

Eleve. 21. Oct. Borigen Dienstag, wurde nach vielen Jahren der Schwan, das Wahrzeichen Eleves, wieder auf seinen früheren Platz, die Spitze des Thurmes der Schwannenburg, zurückverlegt. Derselbe wurde vorher auf einem festlich geschmückten Wagen durch die Stadt gefahren und während der Errichtung spielte eine Capelle die Nationalhymne und wurden Willerschliffe abgegeben. Seit 200 Jahren war es das erste Mal, daß der Schwan von seinem festen Sitz zur Restauration heruntergenommen werden mußte.

Rhin. 21. Oct. An der Eilgut-Abfertigung am Gereon geriet gestern Morgen ein Verpuger bei der Arbeit mit dem Kopf zwischen die Räder zweier Eisenbahnwagen. Der Unglückliche blieb sofort todt.

Saarbrücken. 23. Oct. Gestern ist auf Heinh ein Grubenbrand ausgebrochen, der noch nicht gelöscht werden konnte. Die Menschen sind in Sicherheit, dagegen sind 6 Pferde erstickt.

Gelsenkirchen. 21. Oct. Eine Nothzeit wurde gestern Tag an dem Herde des in der Augustastrasse wohnenden Fuhrmanns Sch. verübt, indem dem armen Thiere mit einem Messer ein tiefer Stich in der Bauchgegend beigebracht wurde. Leider ist der rothe Tierquäler noch nicht ermittelt worden.

Dortmund. 20. Oct. Wie die Socialdemokraten sich untereinander maßregeln, zeigt w. oder folgender Bericht. Der Verwalter des socialdemokratischen Consumvereins schreibt wie folgt: „Da ich wegen wiederholten Unregelmäßigkeiten des Vorstandes des Consumvereins rheinisch-westfälischer Bergleute „Glück auf“ mich zu öfteren Besuchen gegen diesen veranlaßt sah, auch von den Mitgliedern hierzu aufgefordert wurde, so hat es der Vorstand für gut befunden, mich meines Postens als Vorgesetzter zu entheben, und theile dieses den Mitgliedern der Filiale hierdurch ergeben mit. Den Posten eines Vertretersmannes lege ich hierdurch ebenfalls nieder.“

Friedrich. 21. Oct. Hier haben nicht weniger als 60 Adeninhaber Strafmandate erhalten, weil sie die Schaufenster während der Sonntagsruhe gar nicht oder ungenügend geblendet hatten; die meisten haben richtiger Entscheidung beauftragt. Es wäre endlich doch an der Zeit, daß von Staatswegen eine einheitliche Regelung dieser Sache angebracht und mit allen, den neueren Gesetzen widersprechenden Polizeiverordnungen ausgeräumt würde. In Grefeld, Barmen u. s. w. wurden Adeninhaber, denen Strafmandate aus demselben Grunde zugegangen waren, freigesprochen.

Coesfeld. 20. Oct. Gestern Abend brannten hier vier Häuser bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Mobiliar u. s. w. war nur theilweise verschont, wurde auch meist gerettet.

Gewichtliches.

Düsseldorf, 23. Oct. (Strafkammer.) Heute sollte mit der Verhandlung in dem Prozesse gegen die Angeklagten Ehefrau F. und Josef F. fortgesetzt werden, doch wurde gleich von der Vertheidigung ein schriftlicher Vertagungsantrag gestellt, damit sich die Angeklagten auf das vom Sachverständigen Rechtsanwalt Dr. Reimach beigebrachte neue Beweismaterial äußern könnten, den Vertheidigern auch Gelegenheit gegeben werde, das Material einzusehen, ferner dem Sachverständigen Reimach das Material zur Nachprüfung zu übergeben. Dem Antrag widerlegte sich der Staatsanwalt. Die Herren Vertheidiger, Rechtsanwält Stapper und Schmitz begründeten die Vertagungsanträge in längerer Rede, worauf die Staatsanwaltschaft sich nochmals ablehnend äußerte. Der Gerichtshof bezieht über den Antrag und beschloß, zunächst den Sachverständigen Dr. Reimach über die verschiedenen Anträge zu hören, damit sich derselbe äußere, wie viel Zeit eine Nachprüfung des Materials erfordere. Derselbe meinte in einigen Tagen lasse sich das Material genügend prüfen. Der Gutachter Reimach jedoch erklärte, eine gewissenhafte Prüfung des Materials sei in vier Tagen nicht vorzunehmen, wie lange die Prüfung überhaupt dauern werde, lasse sich vorher nicht bestimmen, denn er wisse nicht, welches Material sich vorfinden werde. Die Strafkammer beschloß die Verhandlung auf den 13. November zu vertagen, es wurden 5 Tage dafür in Aussicht genommen.

Vermischtes.

Stuttgart, 23. Oct. Der 20jährige Zimmermann Doppelert erstickte gestern sich und die Tochter des Schlossermeisters Ruff, nachdem der Schlosser die Verlobung Doppelerts mit seiner Tochter aufgehoben hatte.

Reapel, 22. Oct. Der am 7. d. Ms. von Neapel abgegangene und gestern hier eingetroffene Dampfer des Norddeutschen Lloyd „München“ lief während der Reise Feuer an Bord, wodurch ein Theil der Ladung beschädigt wurde. 28 Ballen Baumwolle mußte man über Bord werfen, um die Weiterverbreitung des Feuers zu verhindern.

Vordeauz, 22. Oct. Der französische Dampfer „Elen Ghabella“, nach Buenos Aires unterwegs, ist gesunken, 14 Personen der Besatzung ertranken.

Detroit (Michigan), 20. Oct. Zwei Rüge der Grand Trunk-Bahn sind zusammengefallen, 25 Personen sollen schon unter den Trümmern hervorgehoben sein; ein Zug geriet in Brand und wurde vollständig zerstört.

Telegraph. Depeschen d. Reuß-Grevenbroicher Zeitung.

Paris, 23. Oct. Die Vorbereitungen auf dem Champs de Mars zum heute stattfindenden Volksfest sind beendet. Seit der frühesten Morgenstunde sieht man die Seine entlang einen Menschenstrom, vermehrt mit Wagen und Karren mit Lebensmitteln u. s. d. dahinwandern, wie Paris noch niemals erlebt hat. Man glaubt, daß an der dort stattfindenden Verbrüderung wenigstens 2,000,000 Franzosen theilnehmen werden; ein Schauspiel, welches die Welt bis heute kaum je gesehen haben werde. Das Wetter ist prächtig.

Paris, 23. Oct. Eine Deputation der russischen Journalisten begab sich nach Ville D'Oray, wo sie am Grabe Gambettas einen Blumenkranz niederlegten, welche die Inschrift trug: „Russische Presse an Gambetta, Kronstadt, Toulon und Paris.“

Palermo, 23. Oct. Aus Cadix wird gemeldet, daß Nachts eine Räuberbande die Gendarmenstationen angriff und die Gendarmen durch fortwährenden Feuern am Ausgang verhinderte, während die Bande beim Syndikus eine Summe von 10,000 Francs raubte. Die Aufregung in der Bevölkerung ist ungeheuer.

der zu

Zunahme

Abtheil

1. Weidenfeld,

2. Krenen-Berw

3. Freiherr von

bei Schleibsch

4. Fürst zu Sol

Stadtscherr,

5. Freiherr von

guttscherr, S

6. Der königlich

Forstfiskus)

7. Freiherr von

Burg Bornh

8. Reimach, Gei

9. Müller, Herm

10. Mertens, ge

11. Reider, Heim

12. Weidenfeld,

13. von Carstani

14. Dr. Remm

15. Ramper, Gef

16. Krenen, b) R

17. wina, ohne,

18. Müller, chn

19. Wählers, Ge

20. b) Theodor,

21. Einsiedlen

22. Jansen, Joh

23. Jansen, Joh

24. Jansen, Joh

25. Jansen, Joh

26. Jansen, Joh

27. Jansen, Joh

28. Jansen, Joh

29. Jansen, Joh

30. Jansen, Joh

31. Jansen, Joh

32. Jansen, Joh

33. Jansen, Joh

34. Jansen, Joh

35. Jansen, Joh

36. Jansen, Joh

37. Jansen, Joh

38. Jansen, Joh

39. Jansen, Joh

40. Jansen, Joh

41. Jansen, Joh

42. Jansen, Joh

43. Jansen, Joh

44. Jansen, Joh

45. Jansen, Joh

46. Jansen, Joh

47. Jansen, Joh

48. Jansen, Joh

49. Jansen, Joh

50. Jansen, Joh

51. Jansen, Joh

52. Jansen, Joh

53. Jansen, Joh

54. Jansen, Joh

55. Jansen, Joh

56. Jansen, Joh

57. Jansen, Joh

58. Jansen, Joh

59. Jansen, Joh

60. Jansen, Joh

61. Jansen, Joh

62. Jansen, Joh

63. Jansen, Joh

64. Jansen, Joh

65. Jansen, Joh

66. Jansen, Joh

67. Jansen, Joh

68. Jansen, Joh

69. Jansen, Joh

70. Jansen, Joh

71. Jansen, Joh

72. Jansen, Joh

73. Jansen, Joh

74. Jansen, Joh

75. Jansen, Joh

76. Jansen, Joh

77. Jansen, Joh

78. Jansen, Joh

79. Jansen, Joh

80. Jansen, Joh

81. Jansen, Joh

82. Jansen, Joh

83. Jansen, Joh

84. Jansen, Joh

85. Jansen, Joh

86. Jansen, Joh

87. Jansen, Joh

Dienstag, wurde nach
Bahzischen Cleves,
die Spitze des Tur-
regt. Derselbe wurde
den Wagen durch die
Errichtung spielte eine
wurden Vollerhöfliche
es das erste Mal,
Sitz zur Restauration.

igut-Abfertigung an
Berpuger bei der
Puffer zweier Eisen-
b sofort todt.

Eine Kothheit wurde
n der Auguststraße
indem dem armen
Stich in der Bauch-
ist der rohe Thier-

e die Socialdemokra-
zeigt in ober folgender
altemokratischen Con-
ich wegen wieder-
standes des Consum-
eute „Glück auf“ mich
en veranlaßt sah, auch
ordert wurde, so hat
mich meines Postens
theile dieses den Mit-
dienst mit. Den Po-
stisch hierdurch ebenfalls
ist tief bilden.
haben nicht weniger
erhalten, weil sie
tagelänge gar nicht
die meisten haben
Es wäre endlich
egen eine einseitige
und mit allen, den
Polizei-Verordnungen
barmen u. j. w. wurde
ndate aus demselben
rohen.

en Abend brannten
ungsmauern nieder.
theilweise versichert.

S.

rafkammer.) Heute
Brosche gegen die
S. fortgesetzt wer-
theidigung ein Schrift-
amit sich die Ange-
ndigen Rechtsanwält
eismaterial äußern
Gelegenheit gegeben
erner dem Sachver-
Nachprüfung zu
sich der Staats-
ger, Rechtsanwält
die Verhandlungs-
Staatsanwaltschaft
Der Gerichtshof be-
zunächst den Sach-
verhältnisse An-
äußere, wie viel
es erfordert. Der-
sch das Material
efer jedoch erklärte,
terials sei in vier
die Prüfung über-
nicht bestimmen,
erial sich vorfinden
die Verhandlung
es wurden 5 Tage

20jährige Zimmer-

und die Tochter des
Schloßes die Ver-
aufgehoben hatte.
7. ds. von Newyork
getroffene Dampfer
hatte während der
Theil der Ladung
wollte mußte man
breitung des Feuers

ranzösische Dampfer

res unterwegs, ist
erkrankten.
Ami Rüge die
schloßen, 25 Leiden
erworgelassen sein;
vollständig gerichtet.

enbroicher Zeitung.

bereitungen auf
stattfindenden
frühesten Mor-
entlang einen
und Karren
dern, wie Paris
glaubt, daß an
rung wenigstens
werden; ein
heute kaum je
er ist prächtvoll.
Deputation der
nach Wille D'
ettas einen Blus-
Inskript trug:
onstadt, Toulon

Gabrone wird
überbunden die
die Gensdarmen
ausgang verhin-
Syndikat eine
gte. Die Auf-
geheuer.

Verzeichniß

der zum Wahlverbände der größeren Grundbesitzer gehörenden Grundbesitzer, Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer im Kreise Neuf.

Zunamen, Vornamen, Stand oder Gewerbe und Wohnort.	Jahresbeitrag der wählbaren Grundbesitzer	in den Gemeinden	Zunamen, Vornamen, Stand oder Gewerbe und Wohnort.	Jahresbeitrag der wählbaren Grundbesitzer	in den Gemeinden
Abtheilung A. Grundbesitzer.			Abtheilung B. Gewerbetreibende und Bergwerksbesitzer.		
1. Weidenfeld, Franz, Rittergutsbesitzer, Vorkhof bei Geln	2268 98	Geln	34. Kallen, Johann Paul, Gutsbesitzer Neutalshof 5. Neuf	242 03	Neuf
	443 84	Grefrath		140 03	Büttgen
	304 89	Büttgen		19	Kaarf
	46 25	Neuf			
Summa	3063 96		Summa	382 25	
2. Krenen-Verwaltung, Kdin	1206 02	Rommerskirchen	35. Thwiffen, Gelschwißer, 1. Hermann, Kaufmann, Neuf,	326 86	Neuf
	785	Straberg	2. Wilhelm, Kaufmann, Neuf, 3. Catharina, Rentnerin,	21 58	Büttgen
	184 42	Nettesheim-Bugh.	Neuf, 4. Josephine, Rentnerin, Neuf	6 96	Grimlinghausen
	49 13	Hadendroich		24 92	Freigheim-Anstet
	14 93	Nebenheim			
	12 28	Jons			
Summa	2251 83		Summa	380 32	
3. Freiherr von Diergardt, Friedrich Daniel, Mordbroich bei Schloß.	834 67	Jons	36. Schmitz, Johann, Gutsbesitzer, Holzbüttgen.	317 06	Büttgen
	485 71	Holzheim		97	Geln
	275 83	Grefrath		46 57	Grefrath
	273 01	Geln		11 56	Neuf
	77 55	Nebenheim		36	Kaarf
	57 17	Dormagen			
	19 99	Nettesheim			
	5 72	Grimlinghausen			
Summa	2029 65		Summa	376 52	
4. Fürst zu Salm-Reifferscheidt-Krautheim-Dyck, Alfred, Standesherr, Schloß Dyck	766 87	Hadendroich	37. von Schögel, Ludwig Wilhelm, Rentner, Kdin	212 35	Freigheim-Anstet
	673 37	Geln		153 30	Rommerskirchen
Summa	1440 24			8 97	Nettesheim-Bugh.
5. Freiherr von der Leyen-Blomersheim, Friedrich, Rittergutsbesitzer, Haus Meer	1397 12	Büderich	38. Honsberg, Carl, Rentner, Düsseldorf	374 62	
	28 03	Neuf		353 51	Korf
	1 76	Kaarf		8 96	Rosellen
Summa	1426 91			4 34	Grimlinghausen
6. Der Königlich preussische Staat (Eisenbahnverwaltung und Forstämter)	517 80	Neuf	Summa	368 95	
	36	Büderich	39. Krap, Johann, Gutsbesitzer, Anstet	329 21	Freigheim-Anstet
	7 16	Büttgen		35 47	Rommerskirchen
	11 75	Dormagen			
	28 90	Jeerd			
	9 49	do.			
	4 51	Kaarf			
	1 91	Grefrath			
	11 70	Holzheim			
	5 22	Korf			
	2 64	Rosellen			
	6 10	Nebenheim			
	431 18	do.			
	295 14	Straberg			
	63 52	Rosellen			
Summa	1397 38		Summa	338 11	
7. Freiherr von Diergardt, Johannes, Rittergutsbesitzer, Burg Bornheim	1233 83	Rommerskirchen	40. Graf von Bodelschwingh-Plattenberg, Carl, Bodelschwingh	364 50	Rommerskirchen
	2 14	Nettesheim-Bugh.		357 44	Geln
Summa	1235 97			341 98	Rommerskirchen
8. Reinach, Heinrich Hubert, Woe., Gutsbesitzerin, Derikum	409 34	Korf	41. Wahlers, Carl, Gutsbesitzer, Büttgen	329 96	Grefrath
	324 14	Grimlinghausen	42. Kemmling, Christian, Gutsbesitzer, Edum	327 61	Geln
	283 77	Nettesheim	43. Kath. Kirche zu Jons	296 41	Nettesheim-Bugh.
	6 04	Neuf		33 48	Rommerskirchen
Summa	1023 29		Summa	319 89	
9. Müller, Hermann, Gutsbesitzer, Elvecum	353 36	Korf	44. von Groote, Maria Franziska, Hubertina, Rentnerin, Kdin	110 23	Neuf
	29 01	Rosellen		208 25	Büttgen
	17 61	Grimlinghausen		1 17	Grefrath
	13 17	Jons			
	546 18	Rommerskirchen			
Summa	359 33		Summa	319 65	
10. Mertens, geb. Fries, Carl, Woe., Gutsbesitzerin, Kdin	875 87	Holzheim	50. Baumeister, Friedrich, Wittwe, Gutsbesitzerin, Betsche-terhof bei Neuf	153 30	Büttgen
	731 21	Rommerskirchen		83 75	Grefrath
	142 03	Nettesheim-Bugh.			
	1 73	Freigheim-Anstet			
Summa	755 07		Summa	303 66	
11. Belber, Heinrich Joseph, Gutsbesitzer, Sinfeden	731 21	Rommerskirchen	51. Kaulen, Overhard, Woe., Gutsbesitzerin, Viskhof, und Rin-der, 1. Joseph, Viskhof, 2. Franz, Viskhof, 3. Ehefrau Paul Grund, Düsseldorf, 4. Carl, Wevelinghoven	276 24	Freigheim-Anstet
	142 03	Nettesheim-Bugh.		17 89	Rommerskirchen
	1 73	Freigheim-Anstet			
Summa	755 07		Summa	294 13	
12. Weidenfeld, Adam, Gutsbesitzer, Gell	731 21	Rommerskirchen	52. Baronin von Eppinghoven, geb. Claret, Arcadie, Gutsbesitzerin, Langenfeld	294 13	Holzheim
	283 75	Neuf		245 97	Rosellen
	272 20	Grefrath	53. Robert, Johann, Wittwe, Gutsbesitzerin, Büttgen	7 91	Geln
	118 44	Holzheim		35 03	Grefrath
	3 03	Korf			
Summa	677 42		Summa	288 96	
13. Dr. Kemmling, Joseph, Arzt, Geln	628 76	Grefrath	54. Jann, Johann Wilhelm, Gutsbesitzer, Delfrath	275 08	Nebenheim
	26 30	Geln		5 77	Jons
	17 86	Büttgen			
Summa	672 92		Summa	280 85	
15. Kamper, Gelschwißer, a) Jakob, Gutsbesitzer, Rommerskirchen, b) Wilhelm, Mühlenbesitzer, Grefrath, c) Almina, ohne, Rommerskirchen, d) Maria, Ehefrau Ernst Wähler, ohne, Dackweiler	662 04	Rommerskirchen	55. Claessen, Heinrich, Gutsbesitzer, Nachen, und Mertelsbach, Math., Gutsbesitzer Büttgen	263 79	Büttgen
	623 24	Rommerskirchen	56. Hensgen, Heinrich, Gutsbesitzer, Nierenhof	260 92	Geln
	425 16	Dormagen	57. Schulte, Franz, Woe., Gutsbesitzerin, Geln	292 19	Büderich
	152 25	Hadendroich	58. Graf von Hoenbroch, Carl Eugen, Standesherr, Tünnich	23 90	Kaarf
	17 30	Straberg			
	13 99	Jons			
Summa	608 70		Summa	256 09	
16. Burckle, Georg, Banquier, Nachen	257 36	Rommerskirchen	59. Welsch, Theodor, Gutsbesitzer, Gnadenhof bei Neuf	166 14	Neuf
	308 25	Nettesheim-Bugh.		81 56	Korf
Summa	565 61		Summa	247 70	
19. Saurland, Franz, Gutsbesitzer, Banicum	562 05	Rommerskirchen	60. von Breuning, Woe., Johann, Rentnerin, Neuenahr	245 07	Kaarf
	1 66	Freigheim-Anstet	61. Pahn, Hubert, Woe., Landwirthin, Anstet	218 56	Freigheim-Anstet
Summa	563 71			21 33	Nettesheim-Bugh.
20. Hilden, Wilhelm, Gutsbesitzer, Gehr	562 13	Holzheim	62. von Papen-Koenigen, Fritz, Ehefrau, Werl, und von Steffens, Anna, Düsseldorf	187 49	Holzheim
	483 72	Neuf		37 47	Neuf
	74 59			14 64	Grefrath
Summa	558 31		Summa	239 60	
21. Meyer, Wilhelm, Wittwe, Gutsbesitzerin, Rammbergshof bei Neuf	528 45	Gehr	63. Berghahn, Johann, Gutsbesitzer, Kaarf	235 46	Kaarf
	24 17	Jons	64. Graf von Schaesberg, Richard, Rittergutsbesitzer, Lannheim	211 55	Rosellen
Summa	552 62			4 77	Korf
23. von Jordan, Carl, Rittergutsbesitzer, Lüttelberg bei Rheinbach	538 89	Grefrath	Summa	230 81	Neuf
24. Weidenfeld, Hermann Joseph, Wittwe, Gutsbesitzerin, Edum, Theodor, Oekonom, Edum	528 89	Rommerskirchen	65. Bauer, Georg, Gutsbesitzer, Kdin	238 29	Neuf
	513	Rommerskirchen	66. v. Voelkelager, Max, Gutsbesitzer, Grefen	48	
	312 60	Neuf	Summa	228 77	
	193 03	Büttgen			
	7 36	Kaarf			
Summa	512 99				
27. Effer, Werner, Gutsbesitzer, Nettesheim	377 37	Nettesheim-Bugh.			
	127 62	Freigheim-Anstet			
Summa	504 99				
28. Weidenfeld, Gelschwißer, Jos. u. Heinz, Gutsbesitzer, Gell	500 84	Rommerskirchen			
	478 60	Nettesheim-Bugh.			
	102 72	Grimlinghausen			
	332 73	Nettesheim			
Summa	435 45				
31. Hensgen, Franz Joseph, Gutsbesitzer, Büttgen	389 78	Büttgen			
	3 99	Geln			
	25 90	Neuf			
Summa	419 67				
32. Hoffmann, Johann, Gutsbesitzer und Ehrenbürgermeister, Abelling	214 25	Holzheim			
Summa	397 59				
33. Dr. Seis, Clemens, Kaufmann, Neuf	316 98	Neuf			
	4 12	Büderich			
	69 67	Gehr			
Summa	391 04				

Abtheilung B. Gewerbetreibende und Bergwerksbesitzer.

Zunamen, Vornamen, Stand oder Gewerbe und Wohnort.	Jahresbeitrag der wählbaren Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer	in den Gemeinden
1. Neufher Papier- und Pergamentpapier-Fabrik-Gesellschaft, für Papierfabrikation, Neuf	(1)	1244 M.
2. Rheinische Zement-Gesellschaft für Papierfabrikation, Papierfabrikation, Neuf	(1)	1004 "
3. Werhahn, Wilhelm (Firma), Holz-, Baumaterialien-, Genuß-Handlung, Dampf- und Hohlwerk, Neuf	(1)	1004 "
4. Feuer- und Versicherungs-Gesellschaft Rheinland, Feuer- und Versicherungs-Gesellschaft, Neuf	(1)	860 "
5. Simons, Nathan (Firma), Dampfmaschinen, Neuf	(1)	480 "
6. Erlen, Rudolph, Eisenwerk (Maschinenfabrik), Jeerd	(1)	408 "
7. von Eberst, Rudolf Woe., Neuf	(1)	408 "
8. Stahl, Neuf, Gasanstalt, Neuf	(1)	372 "
9. Kessen, Heinrich, Bierbrauerei, Büderich	(1)	336 "
10. Kaumanns, F. S. (Firma), Gerberei, Neuf	(1)	408 "
11. Bauer & Schantz, Schrauben- und Mitternabelfabrik, Neuf	(1)	300 "
12. Thwiffen, Caspar (Firma), Oelfabrikation, Neuf	(1)	300 "

Verordnungen im Gemäßheit des Art. I der Instruction zur Ausführung der Kreisordnung für die Rheinprovinz vom 30. Mai 1887 aufgestellte Verzeichniß bringe ich hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Anträge auf Veränderung desselben nach § 54 der Kreisordnung binnen einer Frist von 4 Wochen nach Ausgabe des Blattes, durch welches die Veröffentlichung geschieht, bei dem Kreisamtspräsidenten anzubringen sind. — Wegen des beschlossenen Beschlusses findet innerhalb 2 Wochen die Klage bei dem Bezirks-Ausschuß in Düsseldorf statt.

Neuf, 19. October 1893.
Der Vorsitzende des Kreisamtspräsidenten:
F. v. Eberst.

Handels-Zeitung.

* Weizen, 21. Oct. Rufe und Kraut. In Ham-
del mit Weizen ist anhaltend keine rege Nachfrage,
wovon jedoch die Preise wieder nicht nachtheilig beein-
flußt sind. Man bezahlt für besten Weizen in großen
Brodern M. 52—54 die 50 Kil., wonach minderwerthige
Waare in kleineren Broden sich richtet. Wie aus der
Gegend von Cleve und Emmerich berichtet wird, stehen
in den dortigen Bezirken die Preise von trockener Waare
anhaltend hoch; man bezahlt daselbst wie in den beiden
Vormächten beste Waare mit M. 55—58 die 50 Kil.
Im Geschäft mit neuem Rübentkraut will es anhaltend
noch nicht vorwärts. Man hält ziemlich allgemein da-
für, daß M. 9 die 50 Kil. der nächste Preis, wie auch
jetzt, sein wird. Das Geschäft in Obstkraut will noch
immer nicht anziehen. Man bezahlt für bestes, unge-
mischtes Apfelkraut M. 23—25 die 50 Kil. je nach Be-
schaffenheit. Gemischtes Obstkraut aus Äpfeln und
Birken ohne Zusatz von Zuder-Rüben steht auf M.
17—18 die 50 Kil.

Fruchtpreise zu Neuf vom 24. October.

Neuer Weizen, kleiner	15 70
" Weizen, La engl. Sort.	15 20
" " " " "	14 70
Neuer Roggen f. 1. "	13 80
" " " " " f. 2. "	12 80
Gerste f. Winter-	—
" " " " " Sommer-	—
Buchweizen f. 100 Kilo	—
Hafer, alter "	13
" neuer "	16
Raps 1. u. 2. "	61 24
" " " " "	—
Äpfel (Rübent)	23
Kartoffeln "	4
Heu f. 500 Kilo	60
Roggenstroh "	24
Weizenstroh "	20

Rübsen per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß) 49 50
Rübsen per 100 Kilo schneise (ohne Faß) 51 —
Gereinigt Del per 100 Kilo 3 M. höher als Rübsen.
Preßkuchen per 1000 Kilo 118 —
Weizen-Verschuß 00 a 100 Kilo 5 —
Rübsen und Rüben unverändert.

Getreide und Vordrucke.

Kdin, 23. Oct. (Amtlich Notierungen der vereinigten
Handelskammer.)
Weizen ohne Sad die 100 Kil. vorrätzig hiesiger
alter 16,25—16,50 B., neuer 15,50—16,00 B., fremder
16,50—17,00 B., Neu. (Rübentweizen ausgenommen) —, —
B., —, —.

Roggen ohne Sad die 100 Kil. vorrätzig hiesiger
(4,50—15,00 B., fremder 16,00—17,00 B., Neu. —, —
B., —, —.

Hafer ohne Sad die 100 Kil. hiesiger 17,00—18,00
B., fremder 16,75—17,50 B.

Rübsen die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorrätzig in
Partien von 5000 Kil. M. 52, —, B., Oct. —, —, 49,50
B., 49, —, B., Mai 51, —, B., 50,50 B., Oct. matter.

Kdin, 23. Oct. (Fruchtmärkte.) Preisfestsetzungen
gemäß § 11 der Fruchtmarktordnung. Weizen M. 14,25—
00,00, Roggen 00,00—00,00, Gerste —, —, Hafer 17,40—
00,00. Zufuhr 4 Sad Weizen, — Sad Roggen, —
Sad Gerste, 2 Sad Hafer.

Heu M. 11,00—14,00, Roggenstroh 6,50, Wei-
zenstroh 5, —, die 100 Kil.

Breslau, 21. Oct. Fruchtmarkt Weizen
14,50—15,50, Roggen 13,00—14,50, Gerste 13,50—16,00,
Hafer 16,00—18,50, Heu 9,50—10,50, Stroh 4,50—6,50
die 100 Kil.

Berlin, 23. Oct. (Schluß der Fruchtmärkte.)	21.	23.	21.	23.
Weizen M. 21.	141,50	140, —	70er vort.	32 80/32 70
Oct.-Nov.	142,25	141, —	„ „	31 20/31 50
Nov.-Dec.	151,25	—	„ „	31 20/31 50
April	152,25	151, —	„ „	31 20/31 50
Ma	152,25	151, —	„ „	37 20/37 50
Roggen M. 21.	124,50	124,50	50er vort.	—
Oct.-Nov.	124,50	124,50	„ „	—
Nov.-Dec.	124,50	124,50	„ „	—
April	131,75	131,50	„ „	18 40
Ma	131,75	131,50	„ „	18 40
Hafer M. 21.	157,25	158, —	vort. 0	16, —
Oct.-Nov.	154,25	155,50	„ „	18 20/18 30
Nov.-Dec.	154,25	155,50	„ „	18 20/18 30
April	145,50	145,75	„ „	15 70/15 70
Ma	145,50	145,75	„ „	16 20/16 10
Rübsen M. 21.	47,70	47,70	Januar	16 45/16 45
Oct.-Nov.	47,70	47,70	„ „	16 45/16 45
Nov.-Dec.	47,70	47,70	„ „	16 45/16 45
April	48,40	48,40	„ „	16 45/16 45

Bei der fortwährenden Geschäftsunsicherheit fließen aus-
wärtige Berichte namentlich auf Weizen; dagegen ist Roggen
nur für späte Termine meißlich billiger. Hafer war in Folge
knappen Angebots besser. Rübsen bill. Spiritus träge.

Stettin, 23. Oct. Fruchtmarkt. Weizen Oct. 189,
Nov.-Dec. 189, —, Roggen Oct. 121,50, Nov.-Dec.
121, —, Rübsen Oct. 46,50, April-Mai 47, —, Spiritus 70er
vort. 31,70, Oct.-Nov. 30,50, April 32, —, Hafer vort. 166
—168, Petroleum vort. 8,85.

Breslau, 23. Oct. Fruchtmarkt. Spiritus 50er
Oct. 51,50, 70er Oct. 32, —, Oct.-Nov. —, Nov.-
Dec. —, Roggen Oct. 127, —, Oct.-Nov. 1

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübten Herzens zeigen wir den heute Nachmittag 6 1/2 Uhr erfolgten Tod unserer innigstgeliebten Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Bernh. Walge,

geb. Maria Blümlein,
an. Sie starb in Folge des Wochenbettes im Alter von 37 Jahren, versehen mit den Sterbesakramenten der römisch-katholischen Kirche.
Um stille Theilnahme und ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Neuss, Hemmerden, 23. Oct. 1893.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr statt, die feierlichen Exequien Dienstag den 31. d. Morgens 9 Uhr.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nacht gegen 12 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Adam Gummersbach,

geb. Katharina Thomas,
im Alter von 33 Jahren, nach kurzem, schwerem Leiden, vorher gestärkt mit den hl. Sakramenten unserer röm.-kath. Kirche, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb sanft und gottergeben.
Um stille Theilnahme und ein andächtiges Gebet bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Neuss, Ratingen, Crefeld, Bonn, 24. Oct. 1893.

Das Begräbnis findet Mittwoch den 25. October, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause aus statt. Die feierlichen Exequien werden Freitag den 3. Novbr., Morgens 9 Uhr, in hiesiger Pfarrkirche gehalten.

5. Ziehung der 4. Klasse 189. Kgl. Preuss. Lotterie.

Für die Gewinne über 210 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

279 343 58 [500] 56 461 549 600 [3000] 17 [500] 773 827 67 90 1144 364	750 85 914 112035 146 78 [300] 411 75 511 616 762 98 936 89 113034 203
[300] 702 28 48 [1500] 809 968 2115 377 464 775 834 36 3076 132 37 61	57 437 565 701 375 450 [500] 623 92 [3000] 114059 111 75 239 556 636 758
629 703 688 [3000] 57 4116 239 406 [300] 529 666 35 771 819 908 [300] 5112	848 72 901 20 46 115048 152 273 88 [300] 114060 111 75 239 556 636 758
58 227 497 98 216 25 28 76 660 823 53 6000 133 90 272 471 538 57 74 819 912	231 376 99 452 66 58 565 95 615 976 117007 210 56 308 [500] 37 90 605 907
27 700 16 27 [1500] 93 110 44 249 405 652 737 96 815 900 8098 258 [3000]	15 57 64 118000 288 87 516 708 119013 236 750 86 900 85 [500] 95
76 364 87 444 50 680 756 887 970 75 0017 214 319 54 75 564 [500] 728	120034 110 25 [500] 78 233 455 92 530 680 719 904 121011 42 112 15 331
10106 81 308 55 472 609 [3000] 99 719 67 11036 75 84 142 98 249 382 465	665 819 23 [300] 120035 159 217 70 392 474 529 615 615 120036 99
625 55 731 [500] 92 [3000] 119 385 36 [1500] 352 580 707 88 888 14356	288 98 305 67 86 99 [300] 492 633 636 70 81 86 714 46 121514 332 45 633 836
46 237 406 65 95 635 638 813 80 75 95 14146 [500] 352 580 707 88 888 14356	125109 27 334 [500] 333 [300] 405 595 907 [1500] 39 120403 56 258 455
59 759 [3000] 814 27 953 54 67 96 16163 424 630 747 [500] 883 913 66 96	224 560 445 528 [300] 636 714 804 5 930 79 97 137063 145 322 25 39 71 82
17085 127 308 415 57 532 52 728 39 53 901 [500] 4 [500] 18 35 18009 258 62	155 80 444 538 62 553 902
478 [500] 506 728 10045 71 497 500 25 734 77 97 933 [3000]	140012 402 578 87 [500] 80 941 60 88 141017 62 [3000] 259 529 320 32
20096 241 42 [3000] 569 650 917 21057 245 64 55 909 94 592 61 450 84 926	83 14213 [3000] 330 795 906 143011 211 854 144038 291 392 471 615 62
22063 78 [500] 330 [500] 67 467 [1500] 835 51 23067 169 75 216 44 [1500] 340	719 30 846 [500] 61 73 145142 482 527 633 700 8 29 58 852 97 933 140033
638 47 817 49 975 24018 153 515 45 76 89 943 53 25046 368 464 [300] 613	259 387 147275 388 431 530 64 628 933 144032 32 172 215 [3000] 59 65 424
78 711 88 [3000] 23470 688 629 45 794 27049 172 502 734 71 844 28102	570 771 906 144034 197 318 611 708 61 800 81 25 856
92 339 40 688 92 706 818 59 963 20101 59 76 28 36 75 28 36 75 28 36 75 28 36 75	150023 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
30064 110 235 96 323 516 716 [1500] 851 31059 61 80 212 32 70 412 683	983 98 152070 191 392 408 27 535 630 88 727 53 802 70 153059 73 186 321
656 771 34044 128 613 702 801 37 82 35015 36 403 54 680 616 27 46 [500] 61	140011 12 57 23 9 382 441 637 888 144032 32 172 215 [3000] 59 65 424
705 28 36066 130 552 612 81 734 49 96 824 70 910 37018 97 157 [500] 98	130101 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
202 [300] 478 931 38016 110 71 235 96 323 516 716 [1500] 851 31059 61 80 212 32 70 412 683	157109 483 562 610 12 22 45 83 801 49 977 [500] 86 158045 87 31 212 325
729 54 510 98168 300 36 685 738 101 61 01043 239 349 437 554 882 975 62022	150011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
30001 587 712 811 901 97 63024 38 72 78 162 511 39 63 64103 77 [3000] 397	150011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
413 729 814 44 68 05168 300 36 685 738 101 61 01043 239 349 437 554 882 975 62022	150011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
30001 587 712 811 901 97 63024 38 72 78 162 511 39 63 64103 77 [3000] 397	150011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
30001 587 712 811 901 97 63024 38 72 78 162 511 39 63 64103 77 [3000] 397	150011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82

5. Ziehung der 4. Klasse 189. Kgl. Preuss. Lotterie.

Für die Gewinne über 210 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

66 153 278 315 410 561 63 644 55 750 292 1014 174 [3000] 210 90 35 326	110001 135 453 538 961 111027 282 410 792 938 112018 130 273 35
57 58 [3000] 512 777 [1500] 80 950 2045 327 469 80 [1500] 504 86 611 30 704	114118 [300] 54 78 90 578 113137 80 216 305 624 65 741 56 78 812 900 [1500]
56 62 92 809 91 [300] 7 165 274 84 315 489 822 940 52 75 4017 131 71 405	116184 239 [300] 341 402 [300] 81 117057 380 411 97 52 82 84 150130 448 [500]
540 989 702 633 99 8010 157 61 547 737 606 138 437 46 91 533 45 737	118002 27 294 [1500] 387 452 509 83 689 724 119003 97 154 443 7 562 92
42 54 [500] 7088 220 55 438 [3000] 779 784 804 71 80401 [300] 84 159 102 179	120034 110 25 [500] 78 233 455 92 530 680 719 904 121011 42 112 15 331
827 49 74 80 775 820 9002 [500] 176 314 39 419 46 79 89 535 71 82 808	125109 27 334 [500] 333 [300] 405 595 907 [1500] 39 120403 56 258 455
10009 170 84 [300] 351 448 540 [3000] 70 649 710 938 77 11988 397 438	129013 236 750 86 900 85 [500] 95
508 64 71 [1500] 636 53 [500] 741 514 93 932 121012 202 303 56 71 715 125 75	129013 236 750 86 900 85 [500] 95
596 88 43 13062 104 301 23 376 79 88 96 473 81 [500] 572 [500] 624 64 723	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
30 610 14106 104 301 23 376 79 88 96 473 81 [500] 572 [500] 624 64 723	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
471 72 637 85 77082 207 647 941 [500] 181016 [500] 748 82 92 867	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
10011 11 61 238 890 490 513 751 801 16 21 [300] 90 20	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
20181 226 681 691 891 841 44 24024 233 37 379 56 576 718 39 83 91 836	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
11001 54 22212 709 825 994 24212 25 [3000] 157 80 84 96 300 740 24044	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
77 195 242 335 440 578 770 801 55 125 25117 732 35 79 85 830 24015 96 291	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
822 39 415 520 746 [3000] 858 924 27079 97 197 43 307 38 426 46 127 70 93	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
40 60 80 93 28315 445 523 377 862 912 40 29 29 250 71 445 99 621 739	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
30006 100 415 804 14 21009 445 551 87 686 738 [500] 82 30611 171	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
216 63 702 906 33115 62 318 329 318 779 89 9 779 89 9 779 89 9 779 89 9 779 89 9	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
866 36323 401 63 834 37115 35 246 400 728 890 97 34202 58 138 359 89 929	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
685 707 28 84 [3000] 833 39141 50 80 380 417 [1500] 530 [5000] 31 33 854 945	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
40069 188 433 67 68 581 900 95 41238 316 578 626 35 [1500] 845 85 925	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
41215 220 [500] 304 586 634 719 842 385 43628 523 77 771 44073 124	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
87 309 448 65 [3000] 725 85 842 45176 249 36 333 481 540 59 512 34 940	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
40008 23 41 176 236 51 73 374 541 607 734 47364 384 81 567 95 633 743 843	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
50 908 [300] 48280 97 580 621 99 758 49142 392 638 [300] 84 704 848 [300] 994	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
50011 210 34 32 68 68 [500] 67 707 47 849 57 51051 186 308 324 84 480	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
820 59 [300] 52086 96 137 263 328 455 519 935 53129 301 724 827 55 907 30	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
77 4020 83 177 216 81 580 98 [1500] 692 58 719 888 931 44 55210 301 [300]	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
65 400 86 806 [3000] 48 60 631 94 97 850 58 58047 117 43 337 559 667 750	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
831 221 17086 41 116 82 234 257 181016 [500] 748 82 92 867	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
10011 67 402 546 [500] 75 682 88	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
60133 [500] 38 625 73 788 70 877 88 [3000] 61082 157 208 305 50 90 812	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
220 59 63000 205 346 346 [500] 415 550 61 [500] 61 [500] 618 [300] 888 975	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
63010 78 82 454 786 [500] 838 [5000] 64006 147 305 520 735 846 65012	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
300 429 58 85 856 96 667 70 869 956 60383 81 156 97 403 830 89 962	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
514 67295 855 611 955 64006 133 696 731 86 [3000] 94 60306 49 85 121 321	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
585 573 638 814 965 [1500]	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
70022 107 95 [10000] 54 230 76 448 610 85 766 77 885 977 71159 [3000] 65	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
225 43 65 808 18 641 62 853 961 72058 78 125 67 327 583 90 800 922 728 96 92	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
219 23 30 329 33 [300] 421 533 39 739 959 74032 86 107 30 630 43 79 881 97	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
291 61 75055 151 386 40 929 93035 63 62 763 92 84 980 [300] 84 159 [500]	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
98 385 345 82 401 50 53 72052 44 69 271 [3000] 88 396 478 516 613 41 940 79105	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
218 705 404 597 783 850 58	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
80070 341 462 507 22 56 904 941 91 81022 111 34 54 [300] 463 580 789 819	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
80000 1 33 115 40 347 38 408 982 70 383 54068 151 371 80 81 396 [300] 441 65	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
678 819 [1500] 30 38 44 1458 207 317 517 769 885 85077 134 [1500] 547 589	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
11001 907 78 86112 37 44 68 [500] 400 510 692 730 938 [3000] 79 87103	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
757 328 686 890 59 910 88188 408 989 89001 3 119 307 99 333 50 439 558	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
635 747 825 41 97	130011 51 97 37 301 [500] 590 888 151092 302 27 94 402 84 677 82
90301 301 42 91 430 54 519 44 666 704 89 830 971 91030 40 60 64 71 137	130011 5